

Wahlen in Deutschland

Beitrag von „aus SH“ vom 1. Februar 2025 12:06

Zitat von Bolzbold

Was wäre denn der "richtige" Umgang mit einem von uns anteilig selbst verursachten (Migrations)Problem?

Wir wollen unseren Wohlstand um jeden Preis behalten, wohlwissend, dass dieser zum Teil auf dem Elend der Dritten Welt basiert.

Wir wollen Gewinner der Globalisierung sein und nehmen damit Verlierer in Kauf, zum Teil schaffen wir diese Verlierer mittelbar selbst.

Wenn wir dies damit begründen, dass jeder sich selbst der nächste ist, dann muss man zumindest die Gründe für Wirtschaftsmigration als gleichwertig anerkennen.

Zugespitzt ist das ein "wasch mich, aber mach mich nicht nass".

Was wir hier an Integrationsproblemen auf der einen Seite und Xenophobie auf der anderen Seite in Deutschland haben, ist ein Klacks gegenüber den Opfern, die unser Konsumverhalten in der Dritten Welt verursacht.

Inzwischen bin ich so weit, diese Zuspitzung auf die Migrationsdebatte als größtes Problem zu sehen. Rechts macht die Zugewanderten und die sie Duldenden verantwortlich, links macht uns alle verantwortlich und entschuldigt damit sämtliche Probleme, die durch Zuwanderer*innen verursacht werden. Dazwischen gibt es gerade nicht viel.

Aus meiner Sicht kann es so keine Lösung geben.

Dein Post klingt so, als gäbest du uns die Alleinschuld. Deine Eingangsfrage wirkt auf mich daher eher wie eine rhetorische Frage.

Da du dich ja positioniert, hast du bestimmt doch einen Vorschlag, wie denn eine zeitnahe und realisierbare Lösung aussehen könnte. Die würde mich interessieren.